

Seltene Vogelarten im Lande Salzburg

Von EDUARD PAUL TRATZ

Das zunehmende Interesse für die Vogelwelt, vor allem innerhalb der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am „Haus der Natur“ in Salzburg, hat eine Reihe guter und zuverlässiger Beobachter herangebildet, denen überaus wertvolle Feststellungen zu danken sind. Unbeschadet einer für später geplanten zusammenfassenden Darstellung über Salzburgs Vogelwelt soll hier nur ein vorläufiger Kurzbericht über die bemerkenswertesten Beobachtungen und Nachweise aus den letzten Jahren erstattet werden. Jedenfalls ist aber schon daraus zu ersehen, wie lückenhaft unsere Kenntnis über die in unseren Landen vorkommenden Vogelarten noch immer ist.

Der Einfachheit und Ordnung halber liegt der systematischen Aufzählung und der Nomenklatur jene von „Die Vögel Österreichs“ von Kurt BAUER und Gerth ROKITANSKY (Neusiedl 1951) zugrunde.

Baßtöpel, *Sula bassana* (L.): Ein jüngerer Vogel wurde am 3. Juni 1949 in der Nähe von Nußdorf bei Salzburg gefangen und dem „Haus der Natur“ gebracht.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo sinensis* (SH. et NODD.): 3 Stück wurden am 6. April 1955 von Dr. Franz GIGER am Mattsee beobachtet.

Rallenreihler, *Ardeola ralloides* (SCOP.): Einer am 27. Mai 1954 von Ing. F. SPINDLER am Wallersee beobachtet.

Schwarzstorch, *Ciconia nigra* (L.): Einer am 25. August 1955 vom Präparator A. HÖLLER bei Grödig unweit Salzburg auf zirka 30 Schritte beobachtet.

Gabelweihe, *Milvus milvus milvus* (L.): Im Revier Koppl unweit von Salzburg am 28. August 1954 vom Pröp. A. HÖLLER beobachtet.

Habichtsadler, *Hieraaëtus fasciatus fasciatus* (VIEIL.): Erstmals wurde diese Art für unser Land am 14. Juni 1954 von Dr. G. BODENSTEIN, Franz MURR und anderen am Großglockner festgestellt (man vergleiche Ornith. Mitt. 6. Jg. 1954: 244). Weitere Beobachtungen dieses Vogels wurden gemacht: am 22. August 1955 auf dem Naßfeld bei Gastein zwei Exemplare und am 24. August 1955 in nächster Nähe davon ein Stück. Einwandfreie Beobachtung von Franz MURR und Gefährten.

Kaiseradler, *Aquila heliaca heliaca* (SAV.): Nach K. MAZZUCCO jun. waren am 11. April 1955 zwei Kaiseradler über dem Wallersee.

Bartgeier, *Gypaëtus barbatus aureus* (HAB.): Die Bemerkung von BAUER und ROKITANSKY: „Einige sehr vage Angaben über Beobachtungen des Bartgeiers aus dem letzten Jahrzehnt bedürfen erst der Bestätigung“, kann guten Gewissens damit widerlegt werden, daß seither diese Vogelart schon von mehreren einwandfreien Beobachtern im salzburgischen Tauerngebiet festgestellt worden ist. Ganz abgesehen davon, daß mir, Robert STÖCKL und Zar FERDINAND VON BULGARIEN, der seinerzeit ins Gasteinergebiet häufig zur Jagd kam, das Wiederauftreten dieses schönen Vogels im genannten Gebiet schon seit nahezu dreißig Jahren bekannt war, wurden in den letzten Jahren Nachweise auch von

anderer Seite erbracht. Am 7. Juli 1952 wurde ein dunkelfarbiger Jungvogel um 7 Uhr früh auf dem Naßfeld von Franz MURR beobachtet, und in der ersten Septemberhälfte 1953, unweit von der genannten Stelle, gleichfalls ein jüngerer Vogel mit dunkler Halspartie und Unterseite, von Dr. Fritz NEUBAUER, Wiesbaden. (Man vergleiche: Ein Bartgeier [G. b.] in den Tauern in Ornith. Mitt. 6. Jg. 1954: 164.) Ganz abgesehen von diesen Zufallsbestätigungen hält sich diese Art ständig in der näheren und weiteren Umgebung von Gastein auf. Die letzte einwandfreie Beobachtung stammt vom 8. Jänner 1956, an welchem Tag ein Altvogel auf dem Kolmkar saß (P. RIEDER) und in einiger Entfernung von einem Steinadler umkreist wurde.

Schwarzwänzige Uferschnepfe, *Limosa limosa limosa* (L.): Am 11. April 1955 beobachtete K. MAZZUCCO jun. 5 Stück am Wallersee.

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus* (L.): Am 11. April 1955 einer und am 24. April 1955 zwei am Wallersee.

Steinwälzer, *Arenaria interpres interpres* (L.): A. AUSOBSKY beobachtete am 27. November 1955 beim Wallersee ein Exemplar.

Knutt, *Calidris canutus canutus* (L.): Am 24. April 1955 waren drei Knutte am Wallersee (K. MAZZUCCO jun.).

Große Raubmöwe, *Stercorarius skua* (BRÜNN): Am 24. September 1954 wurde von Dr. H. STEINER am Grabensee bei Mattsee ein weibliches Exemplar dieser Art erlegt; es befindet sich im „Haus der Natur“. Bemerkenswert ist, daß am gleichen Tag und gleichfalls über dem Mattsee von Dr. F. GIGER zwei und von Frau Martha OEDL sieben große, dunkelbraune Möwen beobachtet worden sind, die möglicherweise derselben Art angehört haben. Ebenso wurden, erinnerlich am 25. September 1954, von Ing. F. SPINDLER ein bis zwei große, dunkelbraune Möwen über dem Wallersee gesehen.

Sturmmöwe, *Larus canus canus* (L.): Am 27. November 1955 beobachtete A. AUSOBSKY zwei jüngere Sturmmöwen am Wallersee.

Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla tridactyla* (L.): Im Zusammenhang mit der an vielen mitteleuropäischen Örtlichkeiten in Erscheinung getretenen „Invasion“ von Dreizehenmöwen wurde auch in Salzburg, und zwar am 3. Jänner 1955, ein veröltes Exemplar von K. MAZZUCCO jun. gefangen und beringt, das jedoch zwei Tage später verendet aufgefunden und dem „Haus der Natur“ eingeliefert worden ist.

Raubseeschwalbe, *Hydroprogne tschegrava tschegrava* (LEP.): Am 23. Mai 1954 glaubt Ing. F. SPINDLER am Wallersee mit aller Bestimmtheit eine Raubseeschwalbe aus nächster Nähe beobachtet zu haben.

Türkentaube, *Streptopelia decaocto decaocto* (FRV.): Dieser Vogel, der in den letzten Jahren im ganzen Stadtgebiet von Salzburg eine sehr häufige Erscheinung geworden war und in zahlreichen Gärten brütete, hat im Jahre 1955 merkbar abgenommen. An winterlichen Futterplätzen, wo noch 1954 40 bis 50 Türkentauben erschienen waren, erschienen 1955 nur mehr vereinzelte Stücke.

Alpenkrähe, *Pyrrhonorax pyrrhonorax erythrorhamphus* (VIEIL.): Nach Mitteilung von Revierförster S. HOFMANN in Weißbach bei Lofer kommt die Alpenkrähe vereinzelt in Schwärmen der Alpendohle vor. Dies war auch im Jahre 1955 der Fall.

Bartmeise, *Panurus biarmicus* (L.): Am 9. Oktober 1955 beobachtete A. AUSOBSKY drei Bartmeisen im Schilf des sogenannten Laschensky-Weiheres.

Beutelmeise, *Remiz pendulinus pendulinus* (L.): Bei Gois beobachtete K. MAZZUCCO jun. am 4. Oktober 1954 zwanzig und am 10. Oktober 1954 fünf bis sechs Beutelmeisen. Es dürfte sich dabei um den gleichen Trupp gehandelt haben, der auch bei Bayrisch Gmain gesehen worden ist.

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris* (L.): Die seit 1910 bekannte kleine Brutkolonie der Wacholderdrossel im Gemeindegebiet von Gois scheint seit 1955 nicht mehr zu bestehen.

Steinrötel, *Monticola saxatilis* (L.): Dieser schöne Vogel kam in den letzten Jahren mehrfach und an verschiedenen Orten zur einwandfreien Beobachtung. Im September 1951 wurde ein Steinrötel von K. GUGG sen. in den Leoganger Steinbergen anlässlich der Besteigung des Birnhorns gesehen. Anfang August 1954 wurde auf der Gasthofalm bei Flachau in 1200 bis 1300 m Seehöhe von F. KEILHOFER ein männliches Steinrötel beobachtet. Am 17. April 1955 wurde am Dürnberg bei Hallein gleichfalls ein männlicher Vogel aus nächster Nähe von A. ILLICHMANN längere Zeit beobachtet, und am 22. August 1955 kam ein Jungvogel auf der Kolmkarspitze zur Beobachtung, den GUGG und REMOLD sahen.

Steinsperling, *Petronia petronia petronia* (L.): Revierförster S. HOFMANN in Weißbach bei Lofer, dem der Steinsperling aus den französischen Seealpen gut bekannt ist, beobachtete im Jahre 1952 auf dem Dache einer Hütte auf der Kallbrunn-Alm bei Weißbach zwei Steinsperlinge, die dann über das Tal in Richtung Steinernes Meer abflogen.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Eduard Paul TRATZ, Salzburg, „Haus der Natur“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [H05_1956](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Seltene Vogelarten im Lande Salzburg 83-85](#)